

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

295 (17.12.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Zageblatt)

Abonnementpreis: Vierteljährlich 1 M 10 A.
Im Reichsgebiet 1 M 35 A ohne Postgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder
deren Raum 9 A, Kleinanzeige 20 A.

mit amtlichem Veröffentlichungsblatt für den
Kreisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Düps,
Mittelsstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 295.

Mittwoch den 17. Dezember 1913.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

↳ Karlsruhe, 16. Dez. In der heutigen Sitzung der Budgetkommission erklärte der Minister des Innern auf eine Anfrage wegen Erstellung einer festen Brücke über den Rhein bei Mainz, daß das Ministerium des Innern die Notwendigkeit einer solchen Brücke bei Mainz sowohl im Interesse der Schifffahrt, als in dem der Landesverteidigung anerkenne. Das Finanzministerium dagegen nehme in dieser Frage einen abweichenden Standpunkt ein.

Durlach, 16. Dez. Einen überaus eindrucksvollen Verlauf nahm das am vergangenen Sonntag in der hiesigen evangel. Stadtkirche ausgeführte Konzert. Die trauten Räume des ehrwürdigen Gotteshauses waren erfüllt von einer aus allen Kreisen der Einwohnerschaft und zahlreichen Fremden zusammengesetzten Menge aufmerksam lauschender Zuhörer, als der evang. Kirchenchor unter Leitung des Herrn Hauptlehrers Geiger mit der Stein'schen Komposition des 23. Psalms das Programm eröffnete. Der Verein erwartete hiermit wie mit dem später vorgebrachten ergreifend schönsten Weihnachtsliede „Es ist ein Ros entsprungen“ durch unaufdringliche tonreine Darbietung dauernden Ruhm. Mit besonderer Erwartung sah man der nun folgenden Uaufführung einer Meditation für Sopran, Violine und Orgel von Clara Faist entgegen. Dieser neuen gefühlstiefen Komposition der namhaften Karlsruher Komponistin verleiht die eigentümliche Berührung der von wühmütigen Ernst durchdrungenen Frauenstimme mit dem auffallend selbständig behandelten Violinpart einen anprechenden Reiz, welchen die würdevoll-gemessene Orgelbegleitung noch erhöht. Um die gut gelungene Wiedergabe machten sich Frau und Herr Musikdirektor Munz sowie Fräulein Eisengrein außerordentlich verdient. Die eben genannte Dame

bewies hier wie nachher durch die mit gebietender Kraft gesungene Arie „Höre Israel“ aus Mendelssohns „Elias“, daß ihre Kunst in stetigem Wachstum begriffen ist. Den künstlerischen Höhepunkt des Nachmittags brachten die von Herrn Musikdirektor Bier auf der Orgel feinfühlig begleiteten Cellofoni des Herrn Großh. Bad. Kammervirtuosen J. Schwanzara; eine ganze Welt leidvollen Glückes und schmerzdurchbehter Bönne kannten diese berückend schönen Töne vor unsre Sinne. Es zeugt daher für bemerkenswertes Können, wenn nach einer solchen Leistung Herr stud. Ober in dem von Frau Direktor Munz (Violine), den Herren Notar Lange (Violine), Amtsrichter Laut (Contrabaß) und Direktor Bier (Orgel) einwandfrei gespielten Te Deum Laudamus des durch die reudensische Musikentwicklung merklich beeinflussten Italiens S. Jambati die Cellopartie vollkommen befriedigend durchführte. Frau und Herr Direktor Munz entzückten die Anwesenden bald darauf durch das in zarter Sehnsucht hinquellende Andante aus dem Violinonzert in D-Dur (Violine und Orgel). Zwischen den beiden Instrumentalvorträgen war die Vokalmusik in würdiger Art vertreten. Wir lernten jüngst Herrn Adolf Bisp als zukunftsreichen Baritonisten schätzen. Unser neuerlich gefaßtes Urteil hat der vielversprechende junge Künstler in jeder Hinsicht bestätigt. Er verfügt über eine umfangreiche, trefflich geschnittene, wuchtig und innig zugleich ausströmende Stimme, welcher ein verständnisvoller Vortrag sehr zuflutet kommt; das zeigte sich besonders bei der Arie „Wie willig trägt mein Vaterherz“, deren mild veröhlicher Grundcharakter die Vorzüge des Sängers mehr zu Tage treten ließ als das etwas langatmige Gesangsstück von Lassen. Den erhebenden Abschluß des Konzertes bildete eine Weihnachtskantate Max Regers, der neben Richard Strauß derzeit als bedeutendster deutscher Meister angesehen wird. Die unter Verwendung bekannter Melodien sinreich geformten Themen

werden von 4 Solostimmen intoniert, von Kinderchören aufgenommen, durch Orgel und Streichinstrumente mannigfach phrasiert und variiert; ihre in machtvoller Steigerung ausklingende Verküpfung erweckt im Gefühl des Hörers lindlich frohe Weihnachts Hoffnungen. Außer den bereits namentlich angeführten Damen und Herren trugen Frau Dr. Engler, Herr Bezirksarzt Huber, eine Reihe musikbegabter Herren und 2 durch die Herren Hauptlehrer Actanus und Höger einstudierte und geleitete Schülerchöre zum völligen Gelingen der liebenswürdigen und kunstvollen Schöpfung bei. Zuletzt, aber nur um seine selbstlose Hingabe an ein vorsehendes Ziel, seine Tatkraft und seine musikalischen Kenntnisse in hellstes Licht zu rücken, sei des Herrn Hauptlehrers Baumans gedacht, der als verantwortlicher Leiter des Chores nach wochenlangen Vrarbeiten den Lastock mit Umsicht und Begeisterung führte. Ihm und allen, welche ihre schätzenswerten Fähigkeiten opferwillig in den Dienst einer guten Sache stellten, danken wir aufrichtig Vivant sequentes! — Dem Deutschen Frauenverein vom roten Kreuz für die Kolonien konnte zur Erbauung eines Hilda-Krankenhaus ein Reinertrag von 500 M zugewiesen werden. R. R.

↳ Föhlingen, 17. Dez. Am letzten Sonntag nachts wurden dahier die beiden Polizeidiener Fabry 64 Jahre alt, und Silberh, 57 Jahre alt, auf ihrem Dienstgange von einem 19-jährigen Bärchen in herausfordernder Weise angerempelt. Als der Polizeidiener Fabry diesem eine entsprechende Zurückweisung zuteil werden ließ, wurde Fabry von jenem erfaßt und zu Boden geworfen. Nun zog der Bärche den Säbel des Polizeidieners, ließ auf letzteren ein und schlug ihm dabei an der einen Hand 3 Finger ab. Der Zeigefinger ist vollständig ab; dieser wurde auf der Straß gefunden und soll dem Gendarmerieoberwachmeister in Durlach als Corpus delicti gebracht worden sein. Der Polizeidiener

Ferrileton.

7)

Die Stimme des Herzens.

Novelle von F. Suta.

(Fortsetzung.)

Die Köchin, die nebenan im Esszimmer hantiert, schüttelt mißbilligend den Kopf. Heute, wo nach der Abendgesellschaft doch genug zu tun ist, könnte die Frau Direktor doch auch etwas anderes vornehmen, als so etwas unnützes wie Klavier spielen. Sie ist aber ebensowenig zu etwas nütze auf der Welt, wie die Porzellanfigur, die sie vorhin im Feuer eifer der Arbeit hingeworfen, so daß die Scherben nur so flurten. Die Frau Direktor aber, statt zu schelten, wie es jede andere Frau getan, hat darüber gelacht, nein, eine richtige Frau Direktor ist die nicht!

Unter solchen Gedanken arbeitet die Perfekte mit anerkennenswertem Eifer weiter.

Als es Mittagzeit ist, und der Herr Direktor erscheint, da ist jede Spur der gestrigen Gesellschaft getilgt.

Das Menü besteht zwar heute nur aus Resten, aber diese sind sorgfältig im Wasserbade gewärmt. Dem Herrn Direktor mundet es ausgezeichnet, er plaudert von der Gesell-

schaft g stern, die doch in jeder Beziehung gelungen gewesen sei. Eva konnte das nicht bestreiten, ja es war sehr nett gewesen.

„Du scheinst Dich ja überhaupt jetzt viel besser zu amüsieren wie anfangs,“ fährt ihr Mann fort. „Ist das vielleicht das Verdienst des Herrn Baumeisters?“

Ueber Frau Evas Gesicht flog ein jähes Rot, aber sie sagte sich schnell.

„Einen ganz andern Zug hat er in die Gesellschaft hier hineingebracht,“ sagte sie unbesangenen.

„Ja, das ist nicht zu bestreiten, man ist ja jetzt ungeheuer geistreich, besonders Fräulein Anna Peterßen. Die hat ja gestern das Blaue vom Himmel heruntergeschwagt. Sie wird eifersüchtig werden, wenn sie hört, daß der interessante, junge Mann vierhändig mit Dir spielt.“

„Das hat sie gestern abend schon gehört,“ versetzt Eva gleichmütig.

„Na, und Du bist ja eine ehrebare, verheiratete Frau und noch dazu eines solchen Mannes, wie ich es bin!“

Er erhebt sich und tritt mit selbstbewußter Miene vor den Spiegel, sein Spiegelbild sehr zufrieden betrachtend. Ist er nicht zehnmal hübscher und stattlicher, als der junge Baumeister, und dazu seine Stellung, sein Ber-

mögen Mann, Etwasgedanken konnten ihm nicht kommen; Wahnsinn wäre es ja von einer Frau, wenn sie sich an all dem Glück nicht geüben ließe, was gab es denn für sie noch zu wünschen, zu verlangen, wo sie seine Frau war!

Der Abend ist hereingebrochen, ein feuchtwarmer Frühlingabend. Am Himmel steht die blasser Mondschel, leichte Wölkchen ziehen darüber hin. Ein Notenheft in den Händen, schreitet der Baumeister langsam über den Platz. Die Fenster der Direktorenwohnung sind erleuchtet, im Geiste sieht er eine schlante, mädchenhafte Gestalt mit lieblichem, kindlichem Antlitz, wandelte sie nicht auch gleich einem Kinde ahnungslos an den Abgründen des Lebens? Seine Pflicht aber ist es, sie zu schützen, zu bewahren, daß ihr Fuß nicht freuchelt. Wähten nur nicht heute diese schmeichelnden Lenzeslüfte und da oben die blosse Mondschel, die leichten Frühlingwölkchen, und wäre er nur nicht so jung und das Herz so voll Sehnen, voll Verlangen nach dem einen, was da zum ersten mal berauschend an sein Ohr tönt und klingt, das Hochgelied der Liebe.

Er denkt in dieser Abendstunde nimmer an Kämpfen und Entsagen, an Ueberwinden und Siegen, weiß nur das eine, er liebt! Er liebt!

Silberg befreite seinen Amtsbruder von dem rabiaten Durken. Letzterer erhielt bei dieser Kauferei auch seine Lektion, sodas er bei seiner Festnahme nicht in die Tore des Durlacher Gefängnisses, sondern vorerst in die des städt. Krankenhauses daselbst eingehen durfte.

* Birkenfeld bei Pforzheim, 16. Dez. Unter dem Verdacht der Brandstiftung (es handelt sich um die abgebrannten 3 Häuser und Scheunen) wurden 2 Brüder, der Goldarbeiter Wolfinger und der Schmied Wolfinger verhaftet. Sie sollen auch bei dem am Palmsonntag in Birkenfeld vorgekommenen Scheuernbrand in Betracht kommen.

* Eberbach, 16. Dez. In Unterschwarzach herrscht seit Samstag große Aufregung. Es war ein von Mannheim abgestempelter Brief dort eingetroffen, in welchem ein gewisser Ullmerich seiner angeblichen Braut mitteilte, das er in Unterschwarzach einen Einbruch verüben werde. Man ist die fest, das es sich um den gefährlichen Einbrecher Ullmerich handelte, der vor 3 Jahren aus der Unterschwarzacher Erziehungsanstalt als „gebeffert“ entlassen worden war. Am Sonntag abend erschien in einer Bäckerei ein Fremder, der von dem zufällig anwesenden 11jährigen Töchterchen der Bäckerwitwe erkannt wurde. Es gelang, den Verdächtigen beim Rathaus festzunehmen. Ullmerich trug einen mit 6 Kugeln geladenen Revolver bei sich, ferner 14 Stück scharfe Patronen, einen Dolch, viele Nachschlüssel und Einbrecherwerkzeuge. Von der sofort herbeigerufenen Gendarmerie wurde der Verbrecher in das Eberbacher Amtsgefängnis verbracht. Ullmerich will 4 Mitheifer haben, deren Aufenthalt er jedoch nicht verrät. Der Verhaftete hat eingestanden, einen Einbruch ins Auge gefasst zu haben; er hätte jeden niedergeschossen, der ihm in den Weg gekommen wäre.

* Malsch, 16. Dez. Auf den Eisenbahnzug zwischen Etlingen und Malsch ist gestern abend scharf geschossen worden. Ein Reisender wurde durch umherfliegende Glasplitter leicht verletzt, von der Kugel wurde glücklicherweise niemand getroffen. Eine Untersuchung wurde eingeleitet.

* Bühl, 16. Dez. An dem Neubau des Offizierenehepaars Heims auf dem Kohlberg stürzte ein 20jähriger Schieferdeckergehilfe von dem Dach des Hauptgebäudes ab und zog sich eine Gehirnerschütterung zu. Der Zustand des Verunglückten ist hoffnungslos.

* Dffenburg, 16. Dez. Wie die „Offb.“

Kun steht er vor ihr, sie trägt das blaue Kleid, was er so liebt. Wie schön, wie lieblich sie aussteht. Der Herr Direktor hat die Zeitungen auf dem Sofa sitzend ausgebreitet, die Raucherstühle stehen daneben.

„Na, nun man los mit der Troica!“ ruft er, sich behaglich in die weichen Polster des Sofas werfend.

Die ersten mächtigen Klänge der Symphonie ertönen, dann beginnt jene süße, schmeichelnde Melodie, gleich einer beruhigenden Stimme erklingt sie immer wieder durch die wilden, leidenschaftlichen Sätze des Tonstücks.

Die Spieler geraten in Eifer, sie zählen eins, zwei, drei.

„Rein, das stimmt nicht!“ ruft Eva, „fangen wir die Seite noch einmal an.“

Herr Gott, ist das ein Vergnügen, denkt der Direktor, ganz heiser zählen sie sich, Gefahren scheint es ja nicht weiter zu haben, die denken nichts weiter als an ihre Musik, und das sie keine Fehler machen. Er vertieft sich wieder in seine Zeitungsektüre.

Endlich hat das Spiel ein Ende, es ist auch hohe Zeit, der Zeiger der Uhr steht auf halb Zwölf.

„Nun stärken Sie sich aber erst einmal, Herr Baumeister, mit einem Glas Bier!“ ruft der Direktor und schenkt ein.

„War das schön!“ sagt Eva mit leuchtenden Blicken. „Wann spielen wir wieder?“

„Wann Sie es wünschen und befehlen, gnädige Frau,“ versetzt der Baumeister.

Und sie spielen wieder, in jeder der kommenden Wochen bringt der Baumeister

„Ztg.“ mitteilt, eilt die Nachricht des „Bad. Beob.“ über die Kandidatur des Deconomierats Schüler im 7. badischen Reichstagswahlkreis, den Talsachen etwas voraus. Es ist für die nächsten Tage die Einberufung der Vertrauensmänner der Zentrumspartei zu erwarten, in welcher diese über die aufzustellende Kandidatur zu beschließen haben werden.

* Wolfach, 16. Dez. Nachdem sämtliche in Gutsch und Kalbrunn an der Maul- und Klauenseuche erkrankten Tiere getötet worden sind, gilt die Seuche im Amtsbezirk Wolfach für erloschen.

Deutsches Reich.

* München, 16. Dez. Der Kaiser und die Kaiserin sind heute abend 1/2 11 Uhr wieder abgereist. Mit der Kaiserin fuhr die Königin in geschlossenem Wagen, mit dem Kaiser der König in offenem Wagen zum Bahnhof. Die Königin überreichte der Kaiserin vor der Abfahrt ein prächtiges Rosenbuket.

* Berlin, 17. Dez. Für die Reichstagsfahrt zum Besuch der deutsch-ostafrikanischen Ausstellung 1914 in Dar es Salam ist nach der „Post. Ztg.“ der noch in der Entstehung begriffene neue Dampfer, der größte der Linie, zur Beförderung der Reichstagsmitglieder auszuweisen. Die Dauer der Reise dürfte sich mit Anschluß eines 14tägigen Aufenthaltes in Deutsch-Ostafrika auf 6-8 Wochen belaufen.

Berlin, 16. Dez. Das Urteil gegen die Gräfin Treuberg lautet wegen Wuchers, Betrugs und Erpressung in 2 Fällen und Beseidigung auf 1 Jahr 3 Monate Gefängnis, 1500 Mk Geldstrafe und 3 Jahre Ehrverlust unter Anrechnung von 3 Monaten erlittener Untersuchungshaft. Die als Jungin geladene Prinzessin Alexandra von Sibirien wurde wegen Richterchwehens zu 300 Mk. Geldstrafe verurteilt.

Schwerin, 16. Dez. Nach fast 20stündiger Anstrengung darf der Brand des Schlosses seit gestern abend als völlig gelöscht angesehen werden. Beunruhigung ruft es hervor, das, als die Flammen bereits aus den Fenstern schlügen, bis zum Eintreffen der städtischen Feuerwehr etwa 20 Minuten vergangen sind. In dieser Zeit konnte sich das Feuer so ausdehnen, das an eine Rettung nicht mehr zu denken war. Die Versicherungssumme verteilt sich auf 8 deutsche Versicherungsgesellschaften. Die einzelnen Haftsummen bei jeder Gesellschaft betragen etwa 800 000 Mk. Das Mobiliar ist nicht versichert. In-

einige Abende bei Direktors zu. Spielt er nicht vierhändig mit Frau Eva, dann liest er vor, die neuesten Werke von Rosegger, Dichtungen von Hamering.

Warum soll er es nicht die junge Frau, die eben höhere Interessen hat, als der Herr Gemahl, davor bewahren, das sie untergeht, verkommt in all der Prosa. Gefährlich kann es ihr nicht weiter werden, der teure Gatte sitzt ja stets dabei, raucht, trinkt Bier und — gähnt! Begegnen sich ihre Blicke auch hin und wieder einmal, bei irgend einem großen, guten Dichtervort, was schadet das, es bejagt doch nur, das sie beide die Gedanken des Dichters erfasst, verstehen. So sucht sich Bruno Winkler hinwegzutäuschen über die immer mächtiger emporschwellende Leidenschaft für die Frau eines andern.

Noch ist nichts geschehen, noch kann ihnen niemand einen Vorwurf machen! Sorglosen Kindern gleich pflücken sie duftende Blumen an gähnenden Abgründen. Vor Bruno Winklers Augen tun sich diese wenigstens bisweilen auf, und Frau Eva? Sie lebt nur der schönen Gegenwart, freut sich der schönen Frühlingstage. Aber die Stunde des Erwachens soll auch für sie kommen!

Eines Abends ist der Direktor beim Vorlesen fest eingeschlafen. Der Baumeister klappt das Buch zu, aus welchem er vorgelesen. Einen Moment ist es totenstill im Zimmer, nur die regelmäßigen Atemzüge des Schlafenden vernimmt man. Die beiden jungen Menschenkinder sehen sich in die Augen, und Frau Eva zuckt plötzlich zusammen im heißen Schreck, wach ein Blick voll Leidenschaft ist

folgebessert bleibt der ungedeckte Schaden beträchtlich.

* Chemnitz, 16. Dez. Gestern abend ist einer der beim Braunsdorfer Unglück schwer Schwerverletzten im Krankenhaus zu Frankenberg gestorben. Bei den Aufräumungsarbeiten sind seit gestern nachmittag keine weitere Toten gefunden worden, doch lassen sich die Trümmer noch nicht vollständig übersehen. Die Zahl der Toten hat sich jetzt auf 10 erhöht.

* Aachen, 17. Dez. Auf dem Bahnhof Reuland fuhr gestern nachmittag beim Rangieren eine Lokomotive in die Flanke eines einfahrenden Personenzuges. Der Lokomotivführer des Personenzuges wurde getötet und der Heizer schwer verbrüht. Reisende wurden nur leicht verletzt. Der Betrieb wurde durch Umsteigen aufrecht erhalten. Er war von 6 Uhr abends wieder regelmäßig. Der Materialschaden ist beträchtlich.

Strasburg, 16. Dez. Am kommenden Freitag den 19. d. M. findet vor dem Gericht der 30. Division die Verhandlung gegen den Leutnant v. Forstner vom Inf.-Regt. 99 statt. Gegenstand der Verhandlung sind die bekannten Vorkommnisse von Dettweiler am 2. Dezember.

* Strasburg, 17. Dez. Ein großer Schadenfeuer brach heute früh kurz nach 5 Uhr im Hause Alter Weinmarkt 11, gegenüber dem Hotelrestaurant „Continental“ aus. Das 5stöckige Haus ist binnen einer Stunde niedergebrannt. Bei dem starken Wind bestand große Gefahr für die angrenzenden Gebäude, die aber durch die Feuerwehr bald beseitigt wurde. Wie man hört, ist das Feuer durch Fahrlässigkeit (Brittfeuer ohne Ofen) im Keller des Blumengeschäfts der untersten Etage ausgekommen. Die Bewohner der oberen Etagen, unter ihnen ein 70jähriger Mann, mußten von der Feuerwehr mit Leitern gerettet werden. Drei Bewohnerinnen des Dachgeschosses konnten sich mit knapper Not über die Dächer auf ein Nachbarhaus retten.

Frankreich.

* Paris, 17. Dez. Am Bahnhof von Nancy wurden gestern 2 Anarchisten verhaftet, bei denen mehrere Revolver, sowie angeblich vergiftete Messer gefunden wurden. Die beiden, die zahlreiche Einbruchdiebstähle verübt haben, sollen sich häufig auch als Geheimpolitisten ausgegeben haben und zahlreichen Leuten, die eine gerichtliche Verfolgung zu befürchten hatten, Geld entlockt haben unter

da dem ihren begegnet. Ihr weidet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist, hat nicht so die Schlanze im Paradiese zu Frau Eva gesprochen und diese zur ersten Sünde verleitet! Nun, auch sie weiß jetzt, was gut und böse ist, und sieht den Abgrund, an welchem sie steht.

Wie stehend hebt sie die Hände empor, „er hat mir stets nur Gutes getan — mein Mann,“ flüstert sie, „es — es darf nicht sein, es ist Sünde!“

„Sünde!“ murmelte Bruno Winkler, während sein Blick immer noch heiß, leidenschaftlich auf der jungen Frau ruht.

„Wir gehören doch aber zusammen, er — der — der Sybarite!“

Ein unsäglich geringschätziger Blick streifte den Schlafenden.

„Er ist mein Mann, und ich — nein, ich will nicht schlecht werden!“

„Und ich soll gehen, Sie zurücklassen hier in dieser Geisteswüste!“

„Gehen!“ sagt sie leise und schaut ihn tief erschrocken an, ihn dann nie mehr sehen, nie mehr seine Stimme hören! Ihr ist, als sollte ihr das Sonnenlicht geraubt, ihr Dasein in ewiges Dunkel getaucht werden. Sie springt auf, „lassen Sie uns spielen, diese Stille — es ist unerträglich — und er muß erwachen!“

Sie zündet die Lichte am Piano an, dann greift sie nach der Troica und schlägt den Trauermarsch auf. Bruno Winkler folgt ihr.

(Fortsetzung folgt.)

der Vorpiegelung, daß sie die Einstellung der gegen sie eingeleiteten Untersuchung durchsetzen könnten.

Amerika.

* New-York, 17. Dez. Unter großem Andrang des Publikums begann gestern in dem Nordprozeß gegen den Priester Schmidt das Plaidoyer, in dessen Verlauf der Angeklagte aufspringt und gegen die Erklärung eines Verteidigers, daß er geisteskrank sei, protestierte.

* Cuahoyqui, 17. Dez. Die Insurgenten haben die Regierungstruppen geschlagen und die Stadt Emeraldalva erobert. Beide Parteien hatten große Verluste.

* Cincinnati, 17. Dez. Das Heim der Hiltarmee wurde gestern durch Feuer zerstört. Acht Personen sind in den Flammen umgekommen; 29 erlitten schwere Brandwunden.

Eingefandt.

Durlach, 16. Dez. Daß das, was lange währt, nicht immer gut zu werden vermag, scheint in vollem Maße die Durlacher Elektrische zu bewahrheiten. Zeit, um alles gut zu machen, stand reichlich zur Verfügung und vorhandene Schwierigkeiten wußten unbedingt zu überwinden gewesen sein, wenn man diese benutzte energisch zu Leibe gegangen wäre.

Die Maul- und Klauenseuche betreffend.

Da die Maul- und Klauenseuche in Elsaß Lothringen eine weitere Verbreitung erlangt hat und neuerdings durch Handelsvieh dieser Herkunft in den Bezirk Wolfach eingeschleppt worden ist, wird hiermit auf Weisung Sr. Ministeriums des Innern hinsichtlich der aus diesem Lande von Viehhändlern eingeführten Rinder und Einstellschweine gemäß § 36 der V.D. vom 29. April 1912, betr. den Vollzug des Viehseuchengesetzes, folgendes angeordnet:

Zum Verlaufe bestimmte Rinder und Schweine von Viehhändlern werden einer 7tägigen polizeilichen Beobachtung gemäß § 19 des Gesetzes unterworfen.

Zu diesem Behufe haben die Händler oder ihre Vertreter spätestens 12 Stunden nach der Einstellung der Tiere in dem Stalle, wo die Tiere der Beobachtung unterstellt werden sollen, der Ortspolizeibehörde davon Anzeige zu machen und dabei die Tiere nach Gattung, Geschlecht, Farbe, Abzeichen, Alter und etwaigen besonderen Kennzeichen (Ohrmarke, Hautbrand, Hornbrand, Farbzeichen, Haarschnitt usw.) genau zu bezeichnen, wenn und inwieweit für sie keine Ursprungs- und Gesundheitszeugnisse vorliegen. Gegebenenfalls sind die der Anzeige anzuschließen. Bei Schweinen genügt die Angabe der Stückzahl und des ungefähren Alters. Die Ortspolizeibehörde hat die Anmeldung nebst den dazu gehörigen Ursprungs- und Gesundheitszeugnissen dem Bezirkstierarzt zu übermitteln.

Nach Ablauf der Beobachtungsfrist, die am Tage nach der Einstellung beginnt, nimmt der Bezirkstierarzt die Untersuchung der Tiere vor und stellt darüber sowie über die erfolgte Beobachtung womöglich auf den entsprechenden Ursprungs- und Gesundheitszeugnissen eine Bescheinigung aus. Ehe die Untersuchung stattgefunden hat und die Tiere für seuchen- und seuchenverdachtsfrei erklärt sind, dürfen sie nur zur Schlachtung an Beobachtungsorte aus dem Stalle entfernt werden.

Sind während der Dauer der Beobachtung andere dieser Maßnahme unterliegende Tiere in den Stall eingestellt worden, so dürfen auch die früher eingestellten nicht aus dem Stalle entfernt werden, bevor nicht die Beobachtungsfrist der später eingestellten umlaufen ist. Zuwiderhandlungen werden strenge bestraft.

Die Bürgermeisterämter werden beauftragt, vorstehendes in ortsüblicher Weise bekannt zu machen, den Viehhändlern und Viehbesitzern zu eröffnen und den Vollzug binnen acht Tagen uns anzuzeigen. Durlach den 11. Dezember 1913.

Großherzogliches Bezirksamt. Beschluss.

Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis. Durlach den 16. Dezember 1913.

Das Bürgermeisteramt.

Bringe meine Pforzheimer

Gold- u. Silberwaren

sowie

Uhren, Optik etc. zu Weihnachts-
Geschenken

in empfehlende Erinnerung.

Reellste Bedienung.

Billigste Preise.

Paul Kraus, Durlach

Kelterstr. 36.

Bestellungen in Semi-Email-Schmuck bitte baldigst aufzugeben.

Wenn sich die Vollendung der Durchführung der Straßenbahn durch verschiedene unvorhergesehene Umstände, insbesondere durch das Fehlen eines Teils der Schienen, in die Länge gezogen hat und dadurch die Straßenpflasterung zum großen Leidwesen der Fahrweckbesitzer und Angrenzer nicht fertiggestellt werden konnte, so hat man sich schließlich damit abgefunden und sich damit getrostet, daß man, wenn die Bahn durchgeführt ist, entschädigt ist. Auch damit hat man sich abgefunden, daß die Durchführung nicht, wie projektiert, bis zum Tümpelgang, sondern vorerst nur bis zum Wasserwerk — neuerdings hört man sogar nur bis zur Karlsburg — erfolgt.

Aber höchst erstaunt und unzufrieden muß man sein, wenn sich das, was man in letzter Zeit zu hören bekommt, als richtig herausstellt, daß nämlich innerhalb Durlach bis zur Kreuzung des Industriegleises auf dem alten Bahngelände wenn auch nur provisorisch, ein sogenannter Pendel-Berkehr eingerichtet werden soll. Mit Recht wird allgemein gefragt: Muß sich denn Durlach alles gefallen lassen? Man ist der Meinung, daß, wenn doch von Anfang an sicher war, daß dieses Industriegleis zu durchkreuzen ist, man unbedingt eine Verständigung mit den maßgebenden Instanzen hätte erzielen müssen, selbst auf die Gefahr

hin, evtl. gegenseitig finanzielle Opfer bringen zu müssen.

Wie nun aus den Mitteilungen über die Gemeinderatsitzung vom 9. d. M. in Nr. 292 d. Bl. ersichtlich ist, soll am Samstag den 20. Dezember d. J. die Inbetriebnahme der Straßenbahn erfolgen, weshalb an dieser Stelle nicht verfehlt werden soll, die Stadtverwaltung darauf aufmerksam zu machen, daß die Unzufriedenheit über den Pendel-Berkehr eine allgemeine ist und daß man auf dem Standpunkt steht: Lieber gar nichts wie so etwas. — Die Einwohnerschaft macht sich gar nichts daraus, wenn, falls nicht noch in letzter Stunde eine Aenderung sich erzielen läßt, die am Samstag zu erfolgende Inbetriebnahme abgefragt und gewartet wird, bis die Verhältnisse es von selbst gestatten, den Betrieb ungehindert durchzuführen zu können. Denn mit Freuden bestiegt doch niemand in Durlach die Elektrische, wenn man die Gewißheit hat, bald umsteigen zu müssen. Ganz besonders im Verkehr mit dem Durlacher Bahnhof ist dieser Zustand äußerst mißlich. Wenn der Pendel-Berkehr nicht zur Biffligkeit wird, ist den noch Karlsruhe und retour Fahrenden viel Verdruß und Ärger und das jeweilige Schimpfen beim Umsteigen erspart.

Im Auftrag von vielen Unzufriedenen.

Weihnachts-Ausstellung.

Die schönste Weihnachtsfreude bereiten Eltern ihren Kindern zweifellos durch

mechanische Spielwaren

und bringe mein reichhaltiges Lager in Erinnerung. Empfehle als solche: Dampfmaschinen, Heißluftmotore, Transmissionen, Betriebsmodelle, Elektromotore, Dynamos, Elemente, Glühlampen, Taschenlampen, Dynamobile, Elektrifiziermaschinen, elektrische Bahnen, sowie Federbahnen, Luftschiffe, Soldaten etc.

Diese Artikel sind nicht nur lehrreich, sondern auch sinnreich. Erfassteile und Reparaturen billig bei

August Hofer, Mühlstraße 2.

Sie kaufen gut und billig in

Weintraubs An- u. Verkaufsgeschäft

Kronenstr. 52 Karlsruhe Kronenstr. 52.

Getragene Herren-Anzüge, Ulster, Heberzieher Mäntel, einzelne Hosen, Joppen etc., Damenkostüme, Jadedets, Mäntel, Röcke und Blusen.

Ferner neue Herren-, Burschen- und Knaben-Anzüge, Ulster, Paletots, Pelerinen, Lodenjoppen, Arbeits-hosen, gestriekte Kittel, Hemden, Unterhosen und Socken. Auch alle Sorten Schuhwaren zu den billigsten Preisen

Weintraubs An- u. Verkaufsgeschäft

Kronenstr. 52 Karlsruhe Kronenstr. 52.

Sonntags von 11 bis 7 Uhr geöffnet.

Als praktische

Weihnachts-Geschenke

empfehle

Fleischmaschinen, verzinkt
Mandelreibmaschinen
Spätklemaschinen
Rnet- und Rührmaschinen
Rüchen- und Tafelwagen
Emaille-, Aluminium- u. eisernes
Küchengegeschirr
Bestecke etc.

Waldemar Ruttner, Eisenhandlg.

Blumenstraße 15.

Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Bekanntmachung.

Am Sonntag den 21. Dezember, nachmittags 2 1/2 Uhr, findet im Gasthaus zur Blume hier auf Antrag des Gewerbe- und Handwerkervereins ein Vortrag des Herrn Dipl.-Ing. Heine vom Großh. Landesgewerbeamt über: „Die Elektrizität im Dienste des Handwerks, Kleingewerbes und der Landwirtschaft“ statt.

Der Besuch des Vortrags steht jedermann frei. Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

Dies bringen wir auf Ersuchen des Großh. Landesgewerbeamts Karlsruhe mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis, daß insbesondere die Gewerbetreibenden und Handwerker zu der Veranstaltung freundlichst eingeladen werden, daß aber auch alle anderen Berufsstände, die sich für die Sache interessieren, willkommen sind.

Durlach den 16. Dezember 1913.

Das Bürgermeisteramt.

Weihnachts-Verkauf auf Kredit

Keine Anzahlung

Zahlungsfähige Arbeiter und Angestellte erhalten

Moderne Herren-Anzüge, Paletots, Ulsters, Joppen, Knaben-Garderobe, Stiefel, Schirme etc.

Chike Damen-Kostüme, Mäntel, Jacken, Blusen, Mädchen-Garderobe, Pelzwaren.

Teppiche, Gardinen, Linoleum, Koltern, Bettücher etc.

sowie alle Sorten **Möbel u. Betten**

auf bequeme Abzahlung
(14 tägl. oder monatlich).

Große Preisermäßigung in allen Abteilungen.

Ich bitte, Einkäufe bei mir schon jetzt zu machen, da voraussichtlich vor den Feiertagen großer Andrang.

Kredithaus Jttmann

Karlsruhe, Rondellplatz.

Sonntags von 11 bis 6 Uhr geöffnet.

Achtung!

Best. selbstgemachte Eiernudeln,

nach Hausfrauenart hergestellt, empfiehlt täglich frisch

Friedrich König, Bäckermeister,
Hauptstraße 24

Der Unterzeichnete empfiehlt auf kommende Tage sein großes Lager in

Weiß- u. Rotweinen.

Große Auswahl in deutschen, französischen und griechischen Flaschenweinen.

Deutsche und französische Champagner, Fruchtschaumweine

feine Brantweine aus eigener Brennerei, feinste Liköre, Rum, Arac und Punschessenzen.

Geschenkkörbchen in großer Auswahl.

U. Schurhammer.

Wein-Empfehlung

Zu Weihnachten und Neujahr

empfehle meine garantiert reine

Ia. spanischen Weiß- u. Rotweine

von 70 Pfg an per Liter, bei Abnahme von 5 Liter auf einmal das Liter zu 65 Pfg.

Malaga, Vermouth, Portwein, Madeira
Lacrimæ Christi, Apéritif Torres
Muscateller

offen und in Flaschen in I. Qualität zu billigsten Preisen.

Juan Pous

Spanische Weinhandlung Durlach
Seboldstrasse 18 u. Hauptstrasse 51
Telephon 255.

überzeugt Sie von der Vorzüglichkeit meiner
Nur ein Versuch **Rotweine** Flasche ca. 3/4 Ltr. 85, 1.—, 1.15
Weissweine Liter 85, 95, 1.10
Adler-Drogerie Aug. Peter, Hauptstr. 16.

Ich hab's

die wirksamste medizinische Seife gegen alle Art. Hautunreinigkeiten u. Hautauschläge, wie Mitesser, Finnen, Blütchen, rote Flecke u.w. ist die echte **Stedenpferd-**

Teerichwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul
à St. 50 Pf. zu haben bei Aug. Peter,
Paul Vogel.

Hypotheken-Geldanlagen

empfehlen
August Schmitt, Karlsruhe,
Bankkommissions- u. Hypothekengesch.
Hirschstraße 43 — Tel 2117.

Hafermark

macht alle Kinder stark Pfd 60 &
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Süße Milch

ist zu haben bei Knoch, Bahn-
wartshaus, Hubweg.

Eine gebrauchte, gut erhaltene
Nähmaschine billig zu verkaufen
Seboldstr. 20, 2. St.

Bahnhalsbänder

erleichtern den Kindern das
Bahnen. Stück Mk. 1.—
Adlerdrog. A. Peter.

Möbliertes Zimmer

an einen anständigen Arbeiter zu
vermieten Pfingstr. 35, zu er-
fragen Gerberstr. 8.



Sie kaufen
**Emulsion u.
Haematogen**
stets frisch in der
Blumen-Drogerie
Hauptstraße 4.

Waldstraße 10 Laden mit 3-
Zimmerwohnung per 1. April 1914
zu vermieten. W. Matt.

Wegen Wegzugs ist auf 1. März
oder 1. April eine freundl. Woh-
nung von 3-4 Zimmern im
Seitenbau an ruhige Leute zu ver-
mieten. Näheres

Sophienstr. 10, part
Eine Mansarden-Wohnung, be-
stehend aus 1 Zimmer, Küche,
Keller und Speicher, auf 1. April
zu vermieten. Näheres

Lammstraße 7, 1. St.

Hauptstraße 69 schöne Drei-
Zimmerwohnung, Mansarde
und sonstigem Zugehör per 1. April
1914 zu vermieten. Anfragen
Pfingstraße 49 im Büro.

Pfingstraße 35 habe ich eine
schöne Drei-Zimmerwohnung mit
Balkon auf 1. April zu vermieten.
Gustav Petry, Pfingstr. 28.

Gitarre-Zither mit Noten,
sehr gut erhalten, ist billig zu ver-
kaufen. Zu erfragen bei der Ex-
pedition dieses Blattes.

Serbier-Fräulein
sucht Aushilfsstelle. Offerten unter
Nr. 403 an die Exped. d. Bl.

**Wir empfehlen als passende
Weihnachts-Geschenke**

Werkzeugkasten
Laubsäge-Garnituren
Bügeleisen f. Stahl, Kohle, Gas
Wärmflaschen
Christbaumständer
Ausstechformen
Fleischhackmaschinen
Mandelmehlmäschinen
Kohlenkasten, schön decoriert
Leiterwägelchen
Kodelschlitten
Schlittschuhe
Emails u. Blechwaren
Aluminium.
Ia. Qualität. Reelle Bedienung.
Eisenwaren u. Haushaltungsartikel
G. m. b. H.
Hauptstrasse 48.

Ein möbliertes Zimmer
sofort zu vermieten
Wilhelmstraße 5, 3 St. 1.

Pfannkuch & Co

**Frische
Schellfische**

in schwerster Verpackung
treffen Mittwoch und Don-
nerstag ein.
Große 1-3 pfündig
Pfund **38** -
Bratfische
Pfund **25** -
Sablau
im ganzen Fisch **28** -
im Ausschchnitt **32** -
Pfund
Ferner frischgewässerte
Stockfische
Pfund **25** -

Als bester Butter- Ersatz
empfehlen

**Esbu-
Margarine**

Pfund **95** -

Verlangen Sie Samstag
unser Unterhaltungsblatt
„Sonntags-Ruhe“
kostenlos für unsere Kunden.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Rudolf Neumayer, Hutfabrik, Durlach
Amalienstraße 20

Kauft nur Neumayer's
Spezialmarken!

Denkbar
größte
Auswahl in
allen Sorten
Herren- und
Knabenhüten
und -Mützen.
OO
Eigene
Fabrikation,
daher billige
Preise.
OO
Reelle
Bedienung.
OO
Spezialgeschäft
in Herren-Hüten
eig. Fabrikation.



Kauft nur Neumayer's
Spezialmarken!



Spezial-
Abteilung

für
Herren- und
Damen-Hut-
Wäscherei
und Färberei
mit Dampf-
betrieb.
OO
Modernisier-
Anstalt
nach
neuesten
Modellen.
OO
Herren- und
Knaben-Mützen
in div. Farben
und Dessins.

Dieselben sind vorzüglich
und bewähren sich bestens beim Tragen.

Christbaumständer

in großer Auswahl
Waldemar Kuttner,
Eisenhandlung, Blumenstraße 15.

Weihnachts-Ausstellung.

Bringe mein Lager in

Linoleum-

Teppichen, -Läufern, -Vorlagen etc.

sowie

Fussbodenlack und -Wichse

in empfehlende Erinnerung

Seboldstr. 2. Jul. Weissang. Telephon 213.

Möbel

liefert ein großes leistungsfähiges, altrenommiertes Möbelgeschäft auf

Teilzahlung

monatlich oder 1/4 jährlich zu Kassa-Preisen, ohne Aufschlag, ohne An-
zahlung. Offerten unter Nr. 391 an die Expedition d. Bl



Vorteilhafter als mit großem Rabatt kaufen
Sie Ihre Uhren nur beim **Fachmann**,
denn Sie haben mit Sicherheit für Ihr gutes
Geld auch dementsprechende gutgehende und
gutgearbeitete Ware.

Empfehlend

Uhrmachermeister W. Schwander

beim städt. Wasserwerk.

Bei H. Anzählung ist alsbald **wegzugshaber** gut rent 2 1/2 Stöck.
HAUS mit gr. Garten **billig**
bezw. Bauplatz
(Bahnhofnähe) zu verkaufen. Für Milch, Obst, Gemüsehandl., Gärtner,
Arbeiter bei Gritzner sehr geeignet. Gute Hypothek, sichere Forderungen
w. an Zahlungsstatt anem. Liebhaber unter Nr. 93 a. d. Exp. d. Bl schreiben

Zu Weihnachten!

bringe mein Lager in

Möbeln aller Art

in empfehlende Erinnerung.

Teleph. 277. **H. Kiefer.** Gritznerstr. 1.



Pferde

bewahren auch im
Winter auf glatter
Bahn ihre volle
Leistungsfähigkeit
durch Leonhardt's
Original-H-Stollen
mit der Marke
Original-H-Stollen sind
allbewährt und im
Gebrauch die
billigsten.

Centralstelle für Vermittlung
v. Versicherungen
jeder Art.

J. Kristen, Hauptstraße 25t

Deutschen und französ.

Cognac

von N. 125 - 450

div. Liköre

**Rum, Kirschen- und
Zwetschgenwasser**

in nur guten Qualitäten
empfiehlt

Otto Schenck
Hauptstraße 84.

Reparaturen

an Taschenuhren, Regulateuren,
Wand- und Beckeruhren, sowie
Goldwaren, Brillen und Zwickern
werden gut und billig ausgeführt
bei **Karl Hessler**

Uhrmacher, Seboldstraße 26.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

- 8. Dez.: Hans, B. Artur Wilhelm
Schmidt, Installateur.
- 8. " Klara Anna, B. Leo Hellriegel,
Fabrikarbeiter.
- 11. " Kurt Emil, B. Otto Karl
Jourdan, Kaufmann.
- 12. " Berta Johanna Luise, B. Josef
Kölmel, Finanzassistent.
- 14. " Otto, B. Johann Georg Bährer,
Schreiner.

Eheschließung:

- 13. Dez.: Gustav Wilhelm Schaber, ver-
witweter Kernmachermeister
von hier, und Barbara
Weidmann von Garnberg,
D.M. Künzleau (Wittbg.).
- 13. " Friedrich Wilhelm Gramer,
Erbarbeiter von hier, und
Eufanna Groß von Asbach,
Amt Mösbach.
- 13. " Hermann Siebert, Metzger von
Lahr, und Luise Dreher
von Schopfheim.

Gestorben:

- 12. Dez.: Ein totgeborenes Mädchen,
B. Johannes Kunz, Wirt.
- 15. " Otto, B. Johann Georg Bährer,
Schreiner, 10 Stunden alt.

Donnerstag, 18. Dez.

Rester-Tag

mit **20% Rabatt.**

W. Boländer

Karlsruhe

Kaiserstrasse 121.

Militär- Verein.

U. d. P. Sr. Gr. d. Prinzen Max v. Bad.

Einladung.

Wir veranstalten am **Samstag den 20. d. Mts.**, abends 7 1/2 Uhr beginnend, im Saale der Blume eine

Weihnachtsfeier,

verbunden mit Gabenverlojung.

Hierzu sind unsere werthen Kameraden höflichst eingeladen.

Da an diesem Abend auch eine Ehrung von Mitgliedern stattfindet und außerdem verschiedene interessierende Mitteilungen bekannt gegeben werden, wird gebeten, möglichst vollzählig zu erscheinen.

Durlach, 12. Dez. 1913.

Der Vorstand.

Offertiere alle Sorten

Weihnachtsgebäck

mit Verwendung von nur erstklassigem Material in bester Güte
Spezialität: **Cocosmatriken**
täglich frisch.

Bäckerei Rief

Hauptstraße 82.

Stockfische,

frisch gewässerte, sowie frische und feierliche Kalkeier sind fortwährend zu haben bei

Fr. Mäule,

Ede Kelter- und Bismarckstraße, und Samstag auf dem Markt.

Bienenhonig

garantiert rein, Pfd 1.20 M

Adler-Drogerie August Peter.



Eier

nurtagess frische fortwährend zu verkaufen
Kelterstraße 2. 1 Stock.

Morgen Donnerstag frische **Leber- u. Griebenwürste** im Pfug.

Hühneraugen,

die hartnäckigsten mit Wurzel, Hornhaut und Warzen entfernt schmerzlos mein bewährtes Radikalmittel. Wirkung sofort.

Adler-Drogerie A. Peter.

Todes-Anzeige.



Heute morgen 7 Uhr starb nach langer Krankheit unser lieber Gatte, Vater, Großvater und Schwiegervater

Johann Hördt

Großh. Kanzleisekretär a. D.

im Alter von 74 1/2 Jahren.

Durlach den 17. Dezember 1913.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Josephine Hördt, geb. Berger.
Camilla Duggert.
August Duggert.
Gertrud Duggert.

Die Beerdigung findet Freitag um 2 Uhr statt. Kranzspenden werden im Sinne des Verstorbenen dankend abgelehnt.



Baumschmuck

Große Auswahl
prachtvolle
Neuheiten

zu staunend billigen Preisen empfiehlt

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie
Durlach, Hauptstraße 4.

Für Weihnachts-Geschenke

empfehle in nur besten Fabrikaten
::: und neuesten Façonnen :::

Uhrketten für Herren und Damen, Ohrringe, Colliers
Broschen, Armbänder, Armreife, Herren- u. Damen-
ringe, Damentaschen und Taschenbügel, Cigaretten-
Etuis, Spazierstöcke, Krawatten, Manschetten-
:: knöpfe, Taschenlampen und Feuerzeuge etc. ::
in allen Preislagen.

Hans Meissburger

Hauptstr. 38. Uhrmacher Hauptstr. 38.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Weiss- u. Rotwein

in Flaschen und Faß aus meinem Patentkeller

Wilh. Kraus zur Sonne.

Prakt. Rasierapparate

zum Selbstrasieren von 1,20 M an bis zu den feinsten Ausführungen
Adler-Drogerie Aug. Peter.

2 schöne Mansardenwohnungen (Vorderhaus und Seitenbau), je 3 Zimmer, auf 1. April an anständige Leute zu vermieten. Näh. Sophienstr. 10, part.



KEIN MITTEL

Kein Mittel macht die Stimme so klar u. ausdauernd zum Reden als Wybertabletten. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Preis der Originalschachtel 1 Mk.

Trauringe

kaufen Sie in allen Façonnen billigst bei

Hans Meissburger

Uhrmachermeister
Hauptstr. 38.

Alte Residenz.

Morgen Donnerstag

Schlachttag.

Anton Rüb, Wirt.

Gasthaus zum Lamm.

Morgen Donnerstag wird geschlachtet.

Restaurant Stadt Durlach.

Kirchstr. 13 - Tel. 159.

Morgen Donnerstag

wird geschlachtet.

Ph. Fischer, Metzger und Wirt.

Odeon-Haus

G. m. b. H.

Karlsruhe i. B.

Kaiserstr. 187.

Telefon 831

Beste, billigste u. realiste Bezugs-Quelle v. Musikinstrument. all. Art. Sprechmaschinen Schallplatten.

Evangelischer Wochengottesdienst. Donnerstag 7 1/2 Uhr: Herr Dekan Meyer.

Vorausichtliche Witterung am 18. Dez. Früh, Regen- und Schneefälle, nachhalt.

Hierzu Nr. 76 des Amtlichen Verkündigungsblattes für den Bezirk Durlach.